



Nachrichten-Ticker



Leipziger Lärmaktionsplanung zum Mitmachen:

Seit dem 6. Mai ist das Online-Forum der Stadt Leipzig zum Entwurf des Lärmaktionsplanes freigeschaltet. Im Online-Forum haben Sie vier Möglichkeiten: Sie können Einwände zum Entwurf des Lärmaktionsplans verfassen und absenden, Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan per Stimmabgabe bewerten, die bereits von anderen abgegebenen Einwände kommentieren oder bewerten und an einer anonymen Online-Befragung zur Lärmsituation in Leipzig teilnehmen. Die Einwände werden zeitnah an die Stadtverwaltung übermittelt, die zu jedem Einwand eine Stellungnahme erarbeitet, der eine Aussage enthält, ob und wie der Einwand berücksichtigt werden sollte. Die Abwägung des Anliegens wird in einem Protokoll dokumentiert, welches nach Abschluss des Verfahrens in anonymisierter Form ausgelegt bzw. veröffentlicht wird. Die endgültige Fassung des Lärmaktionsplanes wird dann vom Stadtrat verabschiedet. Neben dem Online-Forum wird es auch öffentliche Informationsveranstaltungen und eine vierwöchige Auslage des Entwurfs in gedruckter Form geben.

Bereits seit Jahresbeginn läuft das vom Umweltbundesamt geförderte Projekt "Mach's leiser - Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig" des Ökolöwen. In sechs kernstädtischen Ortsteilen im Leipziger Norden können Bewohner als lokale Experten schützenswerte Ruhezone sowie Lärmprobleme in Ihrer Wohnumgebung aufzeigen und in einem Bürgergutachten Vorschläge für deren Lösung erarbeiten.

Hintergrund: Die EU hat mit der Umgebungslärmrichtlinie Ballungsräume verpflichtet, die Lärmbelastungen in ihrem Gebiet zu kartieren und gemeinsam mit der Bevölkerung Aktionspläne zur Senkung des Lärms auszuarbeiten und zu beschließen. Hintergrund sind die gesundheitlichen Folgen von Herz- und Kreislauferkrankungen, Konzentrations- und Schlafstörungen und die Entwertung vieler Gebiete durch übermäßigen Lärm. In Leipzig sind allein mehr als 22.000 Einwohner tagsüber von Straßenverkehrslärm über 65 dB (A) betroffen - während nachweisbare Lärmwirkungen bereits ab 50 dB (A) beginnen. Vielfach kommt dazu auf den Hauptverkehrsstraßen noch eine Überlagerung mit dem Schienenverkehrslärm der Straßenbahnen.

(Informationen zur Lärmaktionsplanung der Stadt und Online Forum: www.leipzig.de/laerm/ / Projekt Mach's leiser: www.oekoloewe.de/machsleiser.html/ / Umfangreiche Informationen zur Lärmproblematik, gesundheitlichen Wirkungen und den Anforderungen und Möglichkeiten der Lärmaktionsplanung: <http://www.umweltbundesamt.de/laermprobleme/> Die Umweltbibliothek hält vielfältige gesetzliche und fachliche Informationsmaterialien zum Thema bereit. Schulen und Initiativen können die „Hörbar“ ausleihen, eine Medienkisten mit umfangreichen didaktischen Materialien und einem Lärmmessgerät. Der Entwurf des Lärmaktionsplanes der Stadt Leipzig kann ebenfalls in der Umweltbibliothek eingesehen werden.)



22. Ökofete und Leipziger Umwelttage: Seit 1992 organisiert der Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. das größte Leipziger Umweltfest. Nun das fünfzehnte Mal in Verbindung mit den Leipziger Umwelttagen, die viele interessante Veranstaltungen unterschiedlicher Vereine, Organisationen und Einrichtungen bereithalten. Das ganze Programm auf www.oekofete.de und gedruckt an vielen öffentlichen Auslagestellen.

Tip:

Urban Gardening. Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt

Das erste Buch zur neuen Gartenbewegung. Gärten boomen heute dort, wo es laut und selten beschaulich zugeht: mitten in der Stadt. Das Buch beleuchtet städtebauliche und stadtplanerische, historische, soziale, ökonomische und kulturelle Dimensionen der Rückkehr der produktiven Gärten in den urbanen Raum. Gäste: Christa Müller, Herausgeberin des Buches, München; Inge Kunath, Leiterin des Leipziger Amtes für Stadtgrün und Gewässer; Sven Riemer, Nachbarschaftsgärten Lindenau; Jacob Ottlinger, Initiative Stadtgarten Plagwitz / Moderation: Michael Berninger, Stiftung "Bürger für Leipzig" / Dienstag, 31.05.2011, 18 Uhr, Stadtgarten Connewitz, Kohrener / Burgstädter Straße / Bei schlechtem Wetter im Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Str.152

Liebe Leserinnen und Leser,

Lärm ist etwas, dass nicht nur in Bibliotheken als störend empfunden wird. Wenn sie nicht bei offenem Fenster arbeiten oder schlafen können, eine Unterhaltung auf der Straße wegen Krachs nur in Form gegenseitigen Anschreiens möglich ist oder auch im Garten, Park oder Wald nicht wirkliche Ruhe zu finden ist, weil gleich ein Stück weiter eine vielbefahrene Straße oder auch Bahnlinie durch das Gebiet führt, dann ist das eine z.T. erhebliche Beeinträchtigung von Lebensqualität, Erholungsfunktion, Immobilienwert, Arbeitsproduktivität und Gesundheit. Gerade letzteres, die gesundheitlichen Auswirkungen dauerhafter Lärmbelastungen, sind von erheblichem Ausmaß. Lärm wirkt auf das Nervensystem, Herz und Kreislauf - auch und gerade, wenn jemand meint, er hätte sich an den Lärm an seinem Arbeitsplatz oder Wohnort bereits gewöhnt, höre ihn schon gar nicht mehr. Denn insbesondere die über lange Zeiträume andauernde Lärmwirkung führt zu Gesundheitschäden - Studien belegen z.B. für Männer ein doppelt so hohes Herzinfarktrisiko, wenn sie dauerhaftem Lärm über 65 d(A) ausgesetzt sind.



Diese Lärmschwelle wird an sehr vielen Hauptverkehrsstraßen Leipzigs z.T. deutlich übertroffen. Die Leerstandsproblematik, die man u.a. an Georg-Schumann- und Eisenbahnstraße betrachten kann, ist eine weitere sehr teure Folge des Lärms. Unverständlich deshalb, warum das Thema der Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie im Rathaus so wenig Aufmerksamkeit genossen hat, dass man mit der Lärmaktionsplanung satte drei Jahre (!) hinter den einzuhaltenden Terminen zurückliegt. Das wenig geglückte Umgehen mit der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Luftreinhaltung scheint diesbezüglich auch zu keinem großen Lerneffekt geführt zu haben. Personal und Finanzausstattung sind so bescheiden, dass selbst jetzt noch nicht einmal eine komplette Lärmkartierung für das ganze Stadtgebiet vorgelegt werden konnte.

Nun liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, sich an der Phase der Mitwirkung bei der Lärmaktionsplanung zu beteiligen, ihre Kenntnisse von Lärmproblemen vor Ort einzubringen und auch eigene Vorschläge zur Lärmreduzierung zu unterbreiten und so mehr Schwung in die Lärmreduzierung zu bringen. Als Umweltbibliothek unterstützen wir Sie gerne dabei - Sie können bei uns nicht nur den Entwurf des städtischen Lärmaktionsplanes einsehen, sondern auch Fachliteratur und Informationsmaterialien vielfältiger Art nutzen.

R. Q. L.

Roland Quester
Leiter der Umweltbibliothek

Joachim Radkau: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte © Verlag C.H. Beck, 2011 ISBN 978-3-406-61372-2 ° SY: B-UM6-69

Vom großen Wurf ist die Rede, gar von einem fulminanten Werk zur Geschichte der weltweiten Umweltbewegung. Es scheint, Joachim Radkau hat mit seinem jüngsten Buch genau ins Schwarze getroffen. Ein paradoxer Zufall, dass das 782 Seiten umfassende Werk kurz vor dem Reaktorunglück im japanischen Fukushima erschien, eine Katastrophe die dem globalen ökologischen Bewusstsein verstärkten Auftrieb geben könnte. Dass Angst jedoch nicht unbedingt die Triebfeder von Umweltbewusstsein und Naturschutz ist, ist dem Buch eindeutig zu entnehmen.

Der Autor, Lehrstuhlinhaber für Neuere Geschichte in Bielefeld, hat sich in seinem Opus der „Globalgeschichte der Umweltbewegung“ gewidmet – einem nicht gerade einfach zu überblickenden Gegenstand. Statt dem Versuch einer Meistererzählung nähert er sich dem Thema aus einer anderen Perspektive: Es sind die dominanten und wiederkehrenden Leit motive wie Atomkraft, Umweltgifte oder Waldsterben und die daraus abgeleiteten Bewältigungsversuche, aus denen Radkau den roten Faden spinnt. Dieser Ansatz ist bei der Unzahl vergangener und existierender Umweltbewegungen mehr als logisch und verschafft dem Leser – trotz des chronologischen Vor- und Zurückspringens – einen besseren Überblick als eine handbuchartige Aneinanderreihung von Basisbewegungen, Organisationen oder charismatischen Persönlichkeiten.

Joachim Radkau

DIE ÄRA „DER ÖKO- LOGIE

Eine Weltgeschichte

C.H.Beck

Es ist ebenfalls ein positiver Effekt, dass im Buch die Spannungen und Zielkonflikte innerhalb der Umweltbewegung/en (etwa die Differenzen zwischen Natur- und Umweltschutz oder Naturschutz und Forstwirtschaft) sowie die Konkurrenz bzw. Konvergenz verschiedener Ansätze im Umweltschutz von oben (Bürokratie) und unten (Basisbewegungen) verdeutlicht werden. Die von Historikern oft beachteten Brüche und Kontinuitäten kommen in der hier gezeichneten Umweltbewegungsgeschichte nur punktuell zur Geltung. Nach einem relativ kurzen Überblick über die historischen Vorläufer zeigt Radkau vor allem die zeitliche Kompression der Gründungen von Umweltschutzorganisationen/-behörden sowie von Gesetzeserlassen um das Jahr 1970 herum auf – dem Beginn der „Ära der Ökologie“. Gerade die fast allen Kapiteln vorangestellten Zeitleisten sollen die jeweiligen epochalen Umweltereignisse und insbesondere die historischen Verdichtungen dokumentieren. Das ist ein hilfreicher Service für den Leser, auch wenn der Laie sich hierbei auf die Auswahl durch den Autor verlassen muss und annehmen darf, dass andere Verfasser möglicherweise andere Prioritäten gesetzt hätten. Den Schwerpunkt des Buches bilden auf etwa 470 Seiten die bereits erwähnten Leit motive im Abschnitt „Die großen Dramen der Umweltbewegung“. Das Kapitel bekommt anhand beispielhafter Biographien von charismatischen Figuren der Umweltszene (u.a. Chico Mendes, Dian Fossey, Vandana Shiva) einen angenehmen Bruch.

Die historische Perspektive des Werkes räumt nebenbei mit gängigen Klischees auf und bringt Dinge ans Licht, die sich mancher Naturfreund wahrscheinlich ganz anders vorgestellt hat. Geht man davon aus, dass der Eigennutzen einen nicht unwesentlichen Antrieb des Menschen darstellt, so ist es nicht erstaunlich, dass seit der Industrialisierung der Gesundheitsschutz ein wichtiger Impulsgeber für den Umweltschutz war. Auch kamen viele Anstöße des Natur- und Umweltschutzes aus den USA, die nicht gerade als ökologische Weltmacht gelten. Überhaupt liegt der Schwerpunkt der Umweltbewegung, mit Ausnahme Indiens, in der westlichen Hemisphäre und sind viele andere Regionen blinde Flecken – weshalb das Etikett der „Weltgeschichte“ auch nicht völlig zutreffend ist. Interessanterweise kommen bei Radkau auch westliche Länder wie Kanada, Neuseeland oder die skandinavischen Staaten zu kurz, was verwundert, aber an den ausgewählten Umweltproblemen liegen dürfte. Die Erfolgsbilanz des Umweltschutzes scheint weiterhin dort am positivsten, wo eine Umweltpolitik von oben mit einer starken Zivilgesellschaft von unten am gleichen Strang ziehen, wie das Beispiel Deutschland zeigt. Leider lässt das Buch eine der spannendsten und sicherlich nicht einfach zu beantwortenden Fragen offen: Warum kommt es in der *longue durée* der Ökologie an bestimmten Punkten zu jenen Konjunkturen wie um die Jahre 1970 und 1990? Eine allgemeine Antwort kann hier keine Auskunft geben, aber wie Radkau betont, gibt es auch im Umweltschutz „... keine Wahrheiten ohne Raum und Zeit, ohne Situation und Akteure.“

Der Anmerkungsteil des Buches umfasst ganze 135 Seiten und ist nicht nur aufgrund der Quellen und Querverweise, sondern auch wegen der dort enthaltenen Bonusinformationen lesenswert. Überhaupt lässt sich das Buch, von der sprachlichen Unschärfe am Anfang und manchem Schwachteltsatz abgesehen, sehr gut lesen und es sind die an vielen Stellen eingestreuten Anekdoten, die zeigen, dass Umwelt- und Naturschutz ein durchaus sehr unterhaltsames Thema sein kann. Nicht zuletzt durch das entworfenene Panorama („vernetztes Denken“) und die darin enthaltenen Denkanstöße (Verbindung von Ökologie und sozialer Frage) gehört die Neuerscheinung gewiss zu den besten Sachbüchern der letzten Jahre. Ob Joachim Radkau mit der „Ära der Ökologie“ ein großer Wurf gelungen ist, wird schließlich die Geschichte zeigen.

Florian Quitzsch

Hans Diefenbacher / Roland Zieschank: Woran sich Wohlstand messen lässt: Alternativen zum Bruttoinlandsprodukt © oekom Verlag, 2011 ISBN 978-3-86581-215-5 ° SY: B-PG

„Fortschritt sollte am Menschen orientiert sein“

Hans Diefenbacher und Roland Zieschank nähern sich dem Thema der Wachstumskritik auf eigene Weise an. Ihnen geht es vordergründig um die Indikatoren, die das gesamtgesellschaftliche Wohl abbilden und die heilige statistische Kuh des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ergänzen oder sogar einmal verdrängen könnten. Auf 93 Seiten setzen sich die beiden Autoren anschaulich und verständlich mit dem Thema auseinander und bieten einen gelungenen Einstieg in die Diskussion. Eine kommentierte sowie weiterführende Literaturliste rundet das auch optisch ansprechende Werk ab.

Die oben gewählte Überschrift, welche das Regierungsprinzip des Königs von Bhutan widerspiegelt, verdeutlicht, in welche Richtung sich die Diskussion laut der Autoren bewegen sollte. Dementsprechend umreißen sie anfangs auch klar die Verfehlungen einer auf reines Wachstum orientierten Wirtschafts- und Konsumlogik, der Externalisierung negativer Effekte (insbesondere soziale und ökologische Aspekte) und der Blindheit von Indikatoren wie dem BIP bei der Messung solcher und anderer Effekte. Die beiden Wissenschaftler zeigen, dass Marktversagen und die dafür aufzuwendenden „defensiven Kosten“ bislang nicht adäquat in den offiziellen Statistiken erfasst werden.



Folgerichtig skizzieren sie anschließend die Alternativen zum BIP sowie deren internationale Perspektive. Die dargestellten Ansätze reichen bis in die 1970er Jahre zurück und berücksichtigen soziale und ökologische Aspekte. Manche stoßen auch in neue Dimensionen des subjektiven Empfindens und gesamtgesellschaftlichen Wohls vor und enthalten schwerer zu quantifizierende Indikatoren von Glück und Wohlbefinden.

Bevor Diefenbacher und Zieschank einer „neue(n) Politik der Selbstbegrenzung“ das Wort reden, konzentrieren sie sich auf den von ihnen entwickelten „Nationalen Wohlfahrtsindex“ (NWI), um den sich die zweite Hälfte der Publikation dreht. Besonders interessant sind ihre Implikationen für die politische Debatte, in die sie noch ihr Wissen um weitergehende Ansätze der Nullwachstums-Idee oder der *De-Growth*-Bewegung einstreuen. Damit liegt das Buch ganz auf der Höhe der Zeit, zeigen doch die Bemühungen, die bereits in anderen Ländern Europas, wie z.B. in Frankreich oder Großbritannien, und darüber hinaus unternommen wurden, dass sich langsam aber sicher ein Paradigmenwechsel in der Politik und Gesellschaft anbahnt. Dass der Erscheinungstermin fast mit dem Arbeitsbeginn der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ zusammenfällt ist nicht ganz zufällig. Denn laut *Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten* „... ist die Thematik dieser Enquete-Kommission eng mit der Weiterentwicklung der amtlichen Statistik und der gesamten Forschungs-Infrastruktur in den Sozial-, Verhaltens- und Wirtschaftswissenschaften verbunden.“

Die Autoren liefern mit dem Buch eine empfehlenswerte Lektüre ab, die ein Gewinn für eine (überfällige) gesellschaftliche Diskussion über den (Un)Sinn des wirtschaftlichen Wachstums und seiner statistischen Erfassung sein dürfte.

Florian Quitzsch

Christa Müller (Hrsg.): **Urban Gardening. Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt** / oekom Verl., 2011 ° ISBN ° SY: B-RA4-42



Die Stadt von morgen ist grün. Zumindest ist das ein Ziel der Bewegung, die urbanes Gärtnern betreibt. Guerilla gardening, vertikale Beete, Fassadenbegrünung – das alles sind Begleiterscheinungen der postmodernen nachhaltigen Stadtentwicklung. Denn Urbane Gärten sind im Kommen. Beispielhafte Projekte in Städten wie Berlin, Leipzig und München entdecken ihre Stadt neu. Und vielerorts wird es eifrig nachgemacht. Das gemeinsame Gärtnern bringt die Menschen im Viertel wieder zusammen. Und nicht nur das, sie haben einen direkten Bezug zu ihrer Nahrung, etwas was bei dem ständigen Überangebot in den Kaufhaus-Regalen nicht mehr selbstverständlich ist. Dass die auf Öl im Überfluss angewiesene konventionelle Landwirtschaft nicht der einzige Weg ist, den wir gehen können, um die Menschen einer Stadt mit Obst und Gemüse zu versorgen, zeigen die einzelnen Projekte. Regionale Produkte aus dem eigenen Garten, vom ausgesäten Samenkorn bis zur selbst geernteten Tomate – all das ist urbanes Gärtnern.

Wie Silke Borgstedth in ihrem Kapitel des facettenreichen Buches schreibt, werden drei zentrale soziokulturelle Strömungen der letzten Jahre als Hintergrund für die Erklärung der wachsenden Bedeutung urbaner Gärten genannt: das Re-Grounding, die Autonomie und die Sinnlichkeit. Zu wissen, woher das Gemüse auf dem Teller wirklich kommt, gibt eine Sicherheit, die heutzutage kein Bio-Siegel mehr geben kann. Die Glaubwürdigkeit von Firmen und deren Produkten ist in vielen Fällen zweifelhaft: denn nicht überall wo „BIO“ drauf steht, ist auch Bio drin. Die Autonomie besteht im sich Abwenden von den Alltagszwängen und dem gleichzeitigen Entdecken der eigenen Fähigkeiten. Anstatt die Welt, das Universum und den ganzen Rest durchschauen zu wollen, konzentriert man sich auf das Mögliche vor der eigenen Haustür. So eignet man sich ganz nebenbei neue Kompetenzen an, und erschließt neue Handlungsmöglichkeiten. Alltägliche Routinen zu sinnlich-genussvollen Ritualen zu machen, sich wieder etwas zu gönnen – das ist der sinnliche Teil des urbanen Gärtnerns.

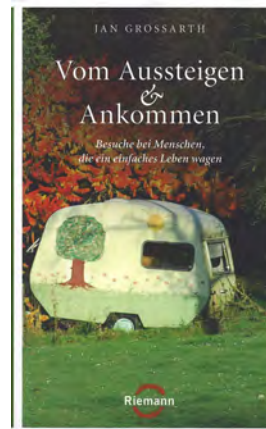
Im neuen, von Christa Müller herausgegebenen, Buch „Urban Gardening – über die Rückkehr der Gärten in die Stadt“, kommen vom Architekten und Stadtplaner bis zum Soziologen verschiedenste Menschen zu Wort. Die Protagonisten und Projekte werden vorgestellt und der Leser erhält Einblick in die kulturelle und soziale Auswirkung der Rückkehr der Gärten in der Stadt. Die Autoren bringen ihre eigenen Sichtweisen zum Ausdruck, was sich nicht immer einfach liest. Als umfassender Überblick über den Themenbereich urbanes Gärtnern ist dieses Buch allerdings sehr zu empfehlen. Gerade die Darstellung der einzelnen Projekte wie der Prinzessinnengärten in Berlin und die Nachbarschaftsgärten in Leipzig Lindenau weckt Interesse. Man möchte am liebsten sofort loslegen und die nächste Brachfläche mit Salat und Kartoffeln bepflanzen.

Martina Naumann, Ökolöwe, Stadtgarten Connewitz

Jan Grossarth: **Vom Aussteigen und Ankommen. Besuche bei Menschen, die ein einfaches Leben wagen** / Riemann Verlag, 2011 ° ISBN 978-3-570-50123-8 ° SY: B-PG4-52

Ein Wirtschaftsredakteur der F.A.Z. macht sich auf, alternative Lebensformen kennenzulernen. Er sucht Menschen, die – aus seiner Sicht – ausgestiegen sind. Und er findet allerhand: Ein Leben ohne Geld, Selbstversorger, ein Ökodorf, alternative Währungen und Tausch-wirtschaft, spirituelle Gemeinschaften, unterirdische Tempel und vieles mehr.

Jan Grossarth nimmt den Leser mit auf eine Reise durchs Kuriositätenkabinett der Unangepassten. Was sie alle eint, ist der Wunsch nach dem einfachen Leben. Manchmal kommt gelebte Gesellschaftskritik hinzu, am Kapitalismus oder am Lebenswandel der Stadtbürger, die als satt und entfremdet wahrgenommen werden. Immer aber bedeutet der „Ausstieg“ die Hoffnung, man selbst zu werden und sich von Zwängen zu befreien.



Auch wenn Grossarth mit den meisten Aussteigern mehrere Tage verbringt, gut kennen lernt der Leser sie nicht. Denn bei 13 Lebensentwürfen auf gut 300 Seiten bleibt nicht viel Platz für komplexe Betrachtungen. Im Schnelldurchlauf erfährt der Leser von Siedlern in der Uckermark, trifft auf Schwestern und Brüder eines Klosters in Köln, besucht ein mittelalterliches Gehöft, lernt einen Blaubeer-Bauern kennen und landet bei einem ausgestiegenen Banker im Alpendorf. Fundamental Neues begegnet einem dabei nicht. Im besten Fall fühlt man sich von der kurzweiligen Lektüre gut unterhalten, weil sie den eigenen Voyeurismus bedient. Schließlich gibt es Merkwürdiges zu bestaunen: unterirdische Tempel, Menschen, die auf Bäumen leben, Hühner, die mit menschlichen Exkrementen gefüttert werden und Mahlzeiten aus dem Müllcontainer.

Der Autor findet diese Lebensentwürfe fremd und interessant, bisweilen auch amüsant oder verrückt. Vorsichtshalber hat er sich zum Lesen Foucault eingepackt, dessen Lektüre ihn stets aufs Neue ermutigt, mit den Wahnsinnigen zu kommunizieren. Offensichtlich ist Grossarth vor seiner Reise vom Ärgsten ausgegangen, denn sein Fazit lautet ganz ernsthaft: „Es war gar nicht so schlimm.“ Das gilt auch für sein Buch. Es beschreibt genau das, was es ankündigt: „Besuche bei Menschen, die ein einfaches Leben wagen.“ Nicht weniger, aber leider auch nicht mehr.

Christiane Naumann, Ökolöwe

Tilman Langner: **Klimadetektive in der Schule** / Umweltbüro Nord e.V.; 2., erw. Aufl. 2011 ° ISBN 978-3-00-033549-5 ° SY: C-PK6-12

Der Klimawandel und damit zusammenhängende Themenbereiche wie die Energiewirtschaft oder der globale Kohlenstoffkreislauf werden heute in verschiedenen Unterrichtsfächern behandelt. Die aus der Tätigkeit des Autors entstandene Broschüre setzt an der Praxis an: zunächst einmal dafür zu sorgen, dass die eigene Schule „klimafreundlich“ wird.

Doch wo soll man da anfangen? Beim Schulkopierer, der den ganzen Tag eingeschaltet ist? Bei den Fenstern im Flur, die auch im Winter auf Kippe stehen? Oder doch lieber bei den täglichen Schulwegen der Schüler und Lehrer?

Die Broschüre wird von der Idee getragen, die Schule zunächst einem „Klimacheck“ zu unterziehen, dabei Licht- und Schattenseiten aufzudecken und die Kräfte dann auf die Bereiche zu konzentrieren, in denen Veränderung besonders dringend nötig ist und in denen Schüler und Lehrer Veränderungen bewirken können. Dabei können – von der 5. bis zur 10. Klasse – alle Schüler mitmachen. Die jüngeren untersuchen die anschaulichen und greifbaren Bereiche des Schulbetriebs: den Papierverbrauch, die Abfallentsorgung und das Schulgelände. Die mittleren Jahrgänge wenden sich dem Verkehr, dem Wasser und der Pausenversorgung zu. Die ältesten Schüler durchleuchten den technisch anspruchsvollen Bereich der schulischen Energiewirtschaft. Die Untersuchungsergebnisse werden (u.a.) zu einer CO₂-Bilanz der Schule zusammengeführt, welche es dann erlaubt, Schwerpunkte für künftige Klimaschutzaktivitäten festzulegen.

So wichtig der Klimaschutz ist – er muss mit den Bedürfnissen der Schüler und Lehrer sowie ökonomischen Erfordernissen in Einklang gebracht werden. Auch das wird beim Klimacheck berücksichtigt. Die Broschüre beschreibt, wie ein solcher Klimacheck vorbereitet und durchgeführt werden kann. Sie vermittelt Hintergrundinformationen, Handlungsoptionen und Praxisbeispiele aus Schulen. Auf einer der Broschüre beigefügten CD-ROM befinden sich nicht nur die Checklisten für den Klimacheck, sondern viele zusätzliche Materialien für den Klimaschutz in Schulen, die von renommierten Partnern wie dem Bundesumweltministerium, dem LI Hamburg und der Landeshauptstadt Düsseldorf zur Verfügung gestellt wurden.



Filme - neu im Bestand

Warum es ums Ganze geht : Neues Denken für eine Welt im Umbruch / Hans-Peter Dürr. - München : oekom, 2010 ° SY: V-SW4-4

DVD zum gleichnamigen Buch. Hans-Peter Dürr im Gespräch. Es geht um die großen Themen seines Lebens: Was ist Wirklichkeit? Warum brauchen wir ein neues Denken? Wie ist alles mit allem verbunden? Warum ist Scheitern normal?

Water Makes Money : Wie private Konzerne aus Wasser Geld machen - o. O. : KernFilm [u. a.], 2010. - 82 Min. ° SY: V-WA3-4

Anfang 2010 mussten die französischen Konzerne Veolia und Suez in Paris und Rouen die Wasserversorgung an die Gemeinden übergeben. Was die Überlassung der Wasserwirtschaft an Private langfristig bewirkt, zeigt der katastrophale Zustand des Wassers in Frankreich: in 97% der oberirdischen Gewässer sind Krebs erregende Pestizide zu finden. Veolia und Suez können so mit ihrer Wasserreinigungstechnik noch mehr Geld verdienen. Doch niemals können alle Schadstoffe ausgefiltert werden. Eine nachhaltige Wasserwirtschaft sähe anders aus: Wasserschutzgebiete mit Biolandwirtschaft, wie in München. Nur: das geht gegen die Interessen der Konzerne und bedarf öffentlicher Verantwortung.

Unsere Ozeane / Jaques Perrin. - München : universum film GmbH, 2010. - 97 Min., 19 Min. ° SY: V-WA2-10

Naturdokumentation mit faszinierenden Bildern über die Bewohner der Ozeane. Nach dem Publikumserfolg von "Nomaden der Lüfte" begeben sich die Regisseure Jaques Perrin und Jaques Cluzaud auf eine Entdeckungssreise in die noch weitgehend unerforschte und zauberhafte Welt der Ozeane.

Der Bauer der das Gras wachsen hört / Bert-ram Verhaag. - München : DENKmal-Film GmbH, 2009. - 45 Min. ° SY: V-LA3-12

"Ich bin ein freier Ökobauer" ist die selbstbewusste Aussage des 57-jährigen Michael Simml. Mit 6 Jahren saß er auf dem Schoß seines kriegsblinden Vaters und kam beim Pflügen die Richtung an. 1984 - bald nach der Hofübergabe stellte Michael Simml bereits um auf Ökolandbau. Heute erwirtschaftet er mit Hilfe seiner Familie auf kärgstem Boden im Bayerischen Wald höchste Erträge. Wie er das macht - das erzählt er freigeigbig mit Leib, Herz und Seele.

Monographien und Sammelbände - neu in der Umweltbibliothek eingetroffen:

Abfall

Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Erstellung eines bundesweiten Abfallvermeidungsprogramm - Dessau : Umweltbundesamt, 2010. - 227 S. : graph. Darst. ° SY: C-AB3-3

Als Grundlage für das nationale Abfallvermeidungsprogramm in Deutschland werden die zahlreichen Maßnahmen der öffentlichen Hand, die in Deutschland bereits einen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten, sowie in der Literatur zu diesem Zweck beschriebene Maßnahmen dargestellt und durch entsprechende Maßnahmen aus dem Ausland bzw. der Literatur ergänzt.

Recyclingtechnik : Fachbuch für Lehre und Praxis / Hans Martens. - Heidelberg : Spektrum Akademischer Verlag GmbH, 2011. - 345 S. : graph. Darst. ; Tab. ° SY: B-AB4-35

Das Buch behandelt die verfügbaren mechanischen, thermischen und physikalisch-chemischen Verfahrenstechniken, stellt die Werkstofftypen und Abfallsorten und daraus abgeleitet die möglichen und technisch realisierten Recyclingverfahren für Metallschrotte, Altkunststoffe, Altglas, Altpapier, Stäube und flüssige Abfälle sowie für komplexe Altprodukte (Elektro- und Elektronikgeräte, Autos) vor und bewertet sie. Abschließend steht eine Zusammenstellung zur Recyclingverträglichkeit von Werkstoffen und Produkten, die eine recyclinggerechte Konstruktion und Fertigung ermöglicht.

Biologie

Ausbreitungspotenzial ausgewählter neophytischer Gefäßpflanzen unter Klimawandel in Deutschland und Österreich / Ingrid Kleinbauer ; Stefan Dullinger ; Frank Klingenstein. - Bonn : BfN, 2010. - 74 S. : graph. Darst. - (BfN-Skripten ; 275) ° SY: C-BI2-12

Invasive, gebietsfremde Arten verändern und beeinträchtigen viele naturnahe Lebensräume Mitteleuropas, verursachen hohe ökonomische Kosten und können die menschliche Gesundheit schädigen. Es werden die Ergebnisse des ersten Teil-Forschungsvorhabens vorgelegt, in dem das Ausbreitungspotenzial neophytischer Gefäßpflanzen unter mehreren Klimawandelszenarien analysiert und modelliert wurde.

Treffpunkt Biologische Vielfalt : Aktuelle Forschung im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt; Bearb. : Ute Feit, Horst Korn - 218 S. - Bonn : BfN, 2011 ° SY: C-BI2-21.11

Monsanto auf Deutsch : Seilschaften der Agro-Gentechnik zwischen Firmen, Behörden, Lobbyverbänden und Forschung - von Aachen bis Rostock! / Jörg Bergstedt. - Reiskirchen : Seitenhieb Verlag, 2011. - 230 S. : Ill. ° SY: B-BI6-95

"Monsanto auf Deutsch" handelt fast nicht vom skandalträchtigen US-Konzern, sondern schildert die Gentechnik-Seilschaften und ihr Wirken in Deutschland.

xandra Thömmes. - Bonn : Bfn, 2010. - 367, IV S. : graph. Darst. °SY: B-EN3-183

Der zunehmende Einsatz erneuerbarer Energien bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Daher wurden in dem vorliegenden Buch Auswirkungen betrachtet, die für die Schutzgüter des Naturschutzes von Relevanz sind, die sich durch ihre Raumbedeutung auszeichnen und die von der Nutzung der Energieträger Biomasse, Wind und solare Strahlung ausgehen. Dabei wird die Vielfalt von Steuerungsansätzen deutlich, um die Auswirkungen auf Natur und Landschaft im Kontext und in der Kombination der genannten Energieträger zu minimieren.

Mythos Atomkraft : Warum der nukleare Pfad ein Irrweg ist - Berlin : Heinrich - Böll - Stiftung, 2010. - 213 S. : graph. Darst. ° SY: B-EN5-6.2

In vielen Ländern ist der Mythos von der Atomkraft als unbegrenzte, günstige und sichere Energiequelle stark verblasst, in anderen Teilen der Welt erlebt er gerade einen Aufschwung. Die Heinrich-Böll-Stiftung hat internationale Experten beauftragt, Fakten und Argumente zu den wichtigsten Themen in Sachen Atomkraft zu überprüfen. Ihre Ergebnisse machen deutlich: Die Atomkraft ist eine teure Technologie und eine massive Bremse für den notwendigen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Zudem wächst mit jedem weiteren Atomkraftwerk das Risiko nuklearer Proliferation - die Welt wird unsicherer.

Energieziel 2050: 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen - Dessau : Umweltbundesamt (UBA), 2010. - 193 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: C-EN3-170

Bis 2050 lässt sich die deutsche Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umstellen. Das Umweltbundesamt untersucht die Umstellung in drei Grundscenarien. Die Studie basiert auf dem Szenario „Regionenverbund“. In diesem Szenario nutzen alle Regionen Deutschlands ihre Potentiale für erneuerbare Energien weitgehend aus. Es findet ein deutschlandweiter Stromtausch statt. Nur zu einem geringen Anteil wird Strom aus Nachbarstaaten importiert.

Ambitionierte Ziele - untaugliche Mittel: Deutsche Energiepolitik am Scheideweg : Hintergrundpapier der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) zur Energie- und Klimapolitik in Deutschland 2010 / Peter Hennicke ; Sascha Samadi ; Tobias Schleicher. - Berlin : Selbstverl., 2011. - 95 S. : graph. Darst. ° SY: C-EN2-31

Die wesentlichen Energiestudien und Szenarien aus den Jahren 2009 und 2010 für den zukünftigen Energieverbrauch und Energieträgermix in Deutschland werden von den Autoren mit dem Energiekonzept der Bundesregierung verglichen und Schlußfolgerungen für die deutsche Energiepolitik in 10 Thesen formuliert.

Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2010/2011 : Eine Verbraucherinformation ; Verbraucherzentrale Energieberatung / Klaus Michael. - Detmold : Selbstverl., 2011. - 15 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: S-EN6-51

Energie

Steuerungspotenziale im Kontext naturschutzrelevanter Auswirkungen erneuerbarer Energien : Abschlussbericht des F+E-Vorhabens "Naturschutzrelevanz raumbedeutender Auswirkungen der Energiewende" / Andreas Mengel ; Alexander Reiß ; Ale-

Gesundheit

Arm aber Bio! / Rosa Wolff. - 4., durchges. Aufl. - München : Edition Butterbrot, 2010. - 221 S. ° SY: B-GE5-142.1

Arm aber Bio! Das Kochbuch : Feine Öko-Küche für wenig Geld / Rosa Wolff. - München : Edition Butterbrot, 2010. - 225 S. : Ill. ° SY: B-GE5-142.2

In ihrem Erfahrungsbericht "Arm aber Bio!" hat Rosa Wolff gezeigt, dass es zwar nicht ganz einfach, aber doch möglich ist, sich mit sehr wenig Geld ausschließlich von Naturkost zu ernähren. Das klappt aber nur, wenn man möglichst alles selbst zubereitet und die Zutaten den Jahreszeiten entsprechend auswählt. In "Arm aber Bio! Das Kochbuch" finden sich 115 Rezepte für alle Tages- und Jahreszeiten und für jeden Anlass - immer köstlich und immer äußerst preiswert.

Fair, Bio, Selbstbestimmt : Das Handbuch zur Gründung einer Food-Coop - Norderstedt : Sense.Lab e. V., 2009. - 136 S. ° SY: B-GE5-143

Unser großes Apfelmessbuch : Koch- und Backrezepte, Geschichte und Wissenswertes / Eckart Brandt ; Judith Bernhard. - Niedernhausen/Ts. : Bassermann, 2010. - 126 S. : Abb. ° SY: C-GE5-11

Heilende Nahrungsmittel : Wie Sie Erkrankungen mit Gemüse, Kräutern und Samen wegessen / James A. Duke. - München : Goldmann, 2010. - 591 S. : Ill. ° SY: B-GE5-144

Schluss mit Fertig-Pizza : Wissens-Hunger - Tipps für eine gesunde Schulverpflegung / Karin Blessing ; Claus-Peter Hutter ; Nicole Welsch. - Stuttgart; Leipzig : S. Hirzel, 2010. - 211 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: B-GE5-145

Handbuch Welternährung : Mit einem Vorw. von Klaus Töpfer / Lioba Weingärtner ; Claudia Trentmann -Frankfurt/M.: Campus, 2010. - 241 S. : graph. Darst. ° SY: B-GE5-146
Fast eine Milliarde Menschen hungern, mit anderen Worten: zwölf Mal die Bevölkerung Deutschlands. Das Handbuch Welternährung liefert konkrete Daten und Fakten zu den Daten und Fakten zu den Ursachen und Folgen von Hunger und Unterernährung. Es zeigt außerdem, wie Hunger wirksam bekämpft werden kann.

Haushalt

Mach neu aus alt : Welt retten, Geld sparen, Style haben ; Ill. Neal Whittington / Henrietta Thompson. - Hamburg : Edel, 2009. - 272 S. : zahlr. Ill. ° SY: B-HA3-69

"Mach neu aus Alt" zeigt, wie Design ohne verschwenderische Mittel möglich ist. Dabei dient es gleichermaßen als Inspiration, indem es Ideen anerkannter Designer zeigt und aber auch als praktische Ratgeber mit zahlreichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Erstellung von eigens gefertigten Designstücken für Nachhaltigkeit mit Stil.

Für die Tonne : Wie wir unsere Lebensmittel verschwenden. Mit einem Vorw. von Sabine Werth / Tristram Stuart. - München : Artemis & Winkler, 2009. - 381 S. ° SY: B-HA3-62

In den westlichen Ländern werden fast die Hälfte der Nahrungsmittel verschwendet. Genug, um alle hungernden Menschen auf der Welt dreimal satt zu machen. Tristram Stuart deckt in seinem preisgekrönten Buch die sozialen und ökologischen Folgen westlicher Lebensweise auf und offenbart einen globalen Lebensmittelskandal. Er appelliert an jeden Einzelnen, dazu beizutragen, dass Müllberge wirklich dem Müll vorbehalten sind. Denn für jede Karotte, die wir essen, verschwindet eine andere in der Tonne. Für jeden Salat, den wir kaufen, liegen zwei weitere auf der Müllkippe.

Kunst / Kultur

Der Junge, der den Wind einfing : Eine afrikanische Heldengeschichte / William Kamkwamba ; Bryan Mealer - Köln : Diederichs, 2010. - 380 S. : Ill. ° SY: B-KU4-149

Aufgewachsen auf einer Farm in Malawi, gelingt es William Kamkwamba gegen alle Widerstände und mit bescheidenen Mitteln eine eigene Windmühle zu bauen, um Strom zu erzeugen. Mit ihr bringt der junge Mann Licht und Hoffnung in sein Dorf. Seine außergewöhnliche Geschichte verbreitet sich wie ein Lauffeuer um die ganze Welt und berührt seither zahlreiche Menschen.

Landwirtschaft

Die Kuh ist kein Klima-Killer! : Wie die Agrarindustrie die Erde verwüstet und was wir dagegen tun können / Anita Idel. - Marburg : Metropolis, 2010. - 200 S. : Abb., graph. Darst. ° SY: B-LA1-38

Dieses Buch ist mehr als die Rehabilitation der Kuh: Die Autorin dokumentiert den zerstörerischen Beitrag der intensiven Landwirtschaft zum Humusverlust und zum Klimawandel und lässt Menschen zu Wort kommen, die durch Weidewirtschaft mit Kuh und Co. und dem Wissen des 21. Jahrhunderts die symbiotischen Potenziale des Boden-Pflanze-Tier-Komplexes wiederbeleben.

Bienen halten in der Stadt / Marc-Wilhelm Kohfink. - Stuttgart : Ulmer, 2010. - 174 S. : Abb. ° SY: B-LA5-8

Rund ums Jahr Blütenfülle auf Balkonen, in Gärten und Parks, wärmeres Klima und zahlungskräftige Kunden bieten für den Imker in der Stadt besonders gute Voraussetzungen. Aus der Praxis der eigenen Stadtimkerei des Autors erfährt der Leser verständlich, detailgenau und Schritt für Schritt nachvollziehbar alles zu den Eigenschaften der Stadtbienen, ihrer Haltung und zur erfolgreichen Vermarktung der Bienenprodukte.

Die "Gute fachliche Praxis" in der Bienenfischerei : Ergebnisse des F+E-Vorhabens / Wolf-Christian Lewin ; Antje Bischoff ; Thomas Mehner. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl., 2010. - 477, IV S. : Ill., graph. Darst. SY: B-LA7-11

Naturschutzfachliche Optimierung des Ökologischen Landbaus "Naturschutzhof Brodowin" / Bundesamt für Naturschutz. Karin Stein-Bachinger ... / Karin Stein-Bachinger ; Sarah Fuchs ; Frank Gottwald. - Bonn : Bfn, 2010. - 409, IV S. : Ill., graph. Darst., Kt. ° SY: B-LA3-105

Bedrohte Saat : Saatgutpflege und der Kampf gegen die Macht der Agrokonzerne / mit Beitr. von Manfred Christ ... Hrsg. von Manfred Christ - 1. Aufl. - Dornach : Pforte, 2010. - 325 S. : Ill. ° SY: B-LA2-65

Der kritische Agrarbericht : Schwerpunkt: Vielfalt / AgrarBündnis e.V.; - Rheda-Wiedenbrück : Abl Bauernblatt Verl.-GmbH, 2011. - 303 S. ° SY: C-LA2-1.19

Seit 1993 veröffentlicht das AgrarBündnis jährlich mit dem "Kritischen Agrarbericht" eine Analyse der agrarpolitischen Debatte, wie sie sonst nirgendwo in dieser Breite behandelt wird. Inhaltlicher Schwerpunkt in diesem Jahr ist das aktuelle Thema "Vielfalt".

Naturschutzstandards für den Biomasseanbau : Ergebnisse des F+E-Vorhabens / Kolja Schümann ; Jan Engel ; Karin Frank. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl., 2011. - 197, IV S. : Ill., graph. Darst. Studie ° SY: B-LA4-36

Aufgrund unterschiedlicher agrarstruktureller und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und anderer Faktoren, hat sich die Produktion von Bioenergie auf einzelne Regionen besonders konzentriert und dort in besonderem Maße zur Verschärfung von meist schon bestehenden Naturschutzproblemen beigetragen. Im Rahmen der Studie werden die Auswirkungen des Biomasseanbaus auf Natur und Landschaft exemplarisch für fünf Modellregionen analysiert.

Luft / Klima

Der Einfluss veränderter Landnutzungen auf Klimawandel und Biodiversität : unter besonderer Berücksichtigung der Klimarelevanz von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege / Christina von Haaren. - Bonn : Bfn, 2010. - 182, IV S. : graph. Darst. ° SY: B-LK3-109

Rechtlicher Handlungsbedarf für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels : Analyse, Weiter- und Neuentwicklung rechtlicher Instrumente ; Forschungsbericht / Moritz Reese ; Stefan Möckel ; Jana Bovet. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - XVI, 490 S. : graph. Darst. ° SY: B-LK8-11

Kolloquium Luftqualität an Straßen 2011 : Tagungsbeiträge / Bundesanstalt für Straßenwesen - Bergisch-Gladbach, 2011. - 282 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: B-LK2-12

Im Rahmen des Kolloquiums wurden aktuelle Forschungsaktivitäten und Maßnahmen auf dem Gebiet der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes im Einflussbereich von Straßenbau und Straßenverkehr vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen die Umsetzung von Luftreinhaltungs- und Umgebungslärmrichtlinie.

Naturschutz

Zwischen Denkmalschutz und Naturschutz : Leitfaden zur naturverträglichen Instandhaltung von Mauerwerk in der Denkmalpflege ; Hrsg. von Carl Beierkuhnlein ... - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - XI, 189 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ° SY: **B-NA9-34**

Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland : Grundlagen und Fachkonzept / Daniel Fuchs ; Kersten Hänel ; Astrid Lipski. - Münster : BfN-Schr. im Landwirtschaftsverl., 2010. - 191, IV S. : 5 Kt. ° SY: **B-NA3-69**

2002 wurde erstmals der Aufbau eines länderübergreifenden Biotopverbundes auf mindestens 10 % der Landfläche auf Bundesebene gesetzlich verankert. Seitdem wurde ein fachlich fundiertes Konzept und eine räumliche Kulisse für den länderübergreifenden Biotopverbund für Deutschland erarbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse werden hier vorgestellt. Sie sollen die Bundesländer in ihren Aktivitäten zur Umsetzung des länderübergreifenden Biotopverbunds fachlich unterstützen und stellen wichtige räumliche Informationen zur Beurteilung von überregional bedeutsamen Fachplanungen dar.

Ökologische Bewertung und Planung mit Laufkäfern : Ein Handbuch für die tierökologische Bioindikation / Sven Reiter ; Volker Meitzner. - Detmold : Rohn, 2010. - 145 S. : graph. Darst. ; Kt. ° SY: **B-NA1-39**

Das Buch zeigt exemplarisch neue und innovative Wege zur Optimierung der Planungspraxis auf, angefangen von der zielgerichteten Geländearbeit über verschiedenste praxisorientierte Methoden der Aus- und Bewertung bis hin zu tierökologisch optimierten Planungslösungen.

Auswirkungen des rezenten Klimawandels auf die Fauna in Deutschland / Wolfgang Rabitsch ; Marten Winter. - Bonn : BfN, 2010. - 265 S. : Diagr., Tab. ° SY: **B-NA2-124**

Vom Klimawandel sind alle Organismen betroffen. Bekannt geworden ist vor allem die Ausbreitung spektakulär bunter Arten, wie dem Bienenfresser. Es gibt aber auch "Verlierer" des Klimawandels. Gerade Kälte liebende Tiere, wie Arten des Gebirges und Arten der Moore sowie Bewohner von Quellen gehören zu den Arten, die vom Klimawandel negativ betroffen sein können. Die Studie des BfN gibt einen Überblick über die aktuelle Forschung und Literatur zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Zielarten des zoologischen Artenschutzes, aber auch die Fauna Deutschlands insgesamt.

Drei Jahrzehnte Vogelschutz im Herzen Europas: Rückblick, Bilanz und Herausforderungen : Referate und Ergebnisse der Fachtagung "30 Jahre Vogelschutzrichtlinie" am 5. und 6. November 2009 in Bonn - Bonn : BfN, 2010. - 258, IV S. : graph. Darst. ° SY: **B-NA2-125**

Kulturlandschaften im globalen Klimawandel / Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 192 S. : Abb., graph. Darst. ° SY: **B-NA4-102**

Regeneration und Verbund (sub-)montaner Grünlandbiotope im Osterzgebirge / Bernard Hachmöller ; Mike Hölze ; Peter A. Schmidt. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirt

schaftsverl., 2010. - 244, IV S. : Ill., graph. Darst. + 1 CD-ROM ° SY: **B-NA4-107**

Klugheit, Glück, Gerechtigkeit : Ethische Argumentationslinien in der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt / Uta Eser ; Ann-Kathrin Neureuther ; Albrecht Müller. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl., 2011. - 119, IV S. ° SY: **B-NA1-41**

Naturreport - Leipzig und Umgebung 2011 : Jahresschrift des Regionalverbandes Leipzig des NABU e. V. - Leipzig : Selbstverl., 2011. - 44 S. : Ill. ° SY: **B-NA4-40.16**

Politik / Gesellschaft

Die Welt verändern : Social Entrepreneurs und die Kraft neuer Ideen / David Bornstein. - 3. Aufl. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2009. - 410 S. ° SY: **B-PG1-39**

Sozialunternehmer sind Menschen, die in Eigeninitiative mit neuen Konzepten die gravierendsten sozialen Probleme unserer Zeit angehen. Was innovative Unternehmer für die Wirtschaft sind, leisten Sozialunternehmer für die Zivilgesellschaft: Sie sind Motoren des Wandels, kreative Schöpfer und Visionäre und entwickeln oftmals schon dann nachhaltige Reformen, wenn Regierungen und Gremien noch um Lösungen ringen.

Unser kleines Dorf : Eine Welt mit 100 Menschen / Josef Nussbaumer ; Andreas Exenberger ; Stefan Neuner. - 9. Aufl. - Kufstein : IMT, 2010. - 192 S. : Diagr., Ill. ° SY: **B-PK5-163**

"Unser kleines Dorf" zeigt eine Welt, als Dorf mit 100 Menschen, welches Globo genannt wird. In dieser Weise zusammengeschrumpft, werden globale Probleme fassbarer, werden globale Ungerechtigkeiten greifbarer, wird aber auch klarer, welche Lösungen möglich sind und welche nicht zur Debatte stehen.

Pädagogik / Bildung

Versuchs mal mit Pflanzen! : Botanik lernen und lehren ; mit CD-ROM / Lissy Jäkel ; Susanne Rohrmann. - Hohengehren : Schneider-Verl., 2010. - 319 S. : Ill. ° SY: **B-PK6-44**

Das vorliegende Buch will Studierende und Lehrende der Biologie und Naturwissenschaften mit der Botanik auf ungewöhnliche Weise bekannt machen. Es nähert sich mit zahlreichen Beispielen, Experimentiervorschlägen, Versuchsanregungen und Beobachtungsideen dem fachlichen Verständnis pflanzlichen Lebens, wobei die Pflanzen unseres täglichen Umfeldes eine besondere Rolle spielen.

Das Becherlupen-Forscherbuch : Mit Illustrationen von Gerd Ohnesorge und Axel Nicolai [Mit Insektenstickern, Stift und Zip-Tasche zum Sammeln und Aufbewahren] / Bärbel Oftring. - Kempen : moses., 2010. - 95 S. : zahlr. Ill. ° SY: **B-PK5-165.2**

In diesem Buch werden vier Lebensräume und die darin lebenden Tierchen vorgestellt: Zu jedem der insgesamt 34 kleinen Tiere, die gut in der Becherlupe zu beobachten sind, gibt es jede Menge Informationen, Beobachtungsideen, einen Steckbrief u.a.

Aus der Reihe WAS IST WAS:

Unsere Erde / Natur erforschen und schützen / Klima / Das Meer / Ausgestorbene und bedrohte Tiere / Hamster, Biber und andere Nagetiere / Heimische und exotische Schmetterlinge / Bienen, Wespen und Ameisen / Bäume / Wölfe / Vögel ° SY: **C-PK5-171...**

lebengestaltenlernen : Werte leben - Hilpoltstein : Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Verband für Arten- und Biotopschutz (LBV), 2010. - Losebl.-Ausg. ° SY: **C-PK5-81**
Werthaltungen geben Kindern Orientierung, helfen ihnen zu entscheiden, was sie benötigen und was nicht, wie sie sich gegenüber anderen oder der Gesellschaft verhalten. Sieben Werte hat der Landesbund für Vogelschutz in Bayern dazu herausgearbeitet und stellt didaktisches Material für deren Vermittlung zur Verfügung.

Klimawandel verstehen - Klimaschutz erleben : Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.; Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche - Berlin : Selbstverl., 2010. - Losebl.-Ausg. ° SY: **C-PK6-64**

Artenwissen als Basis für Handlungskompetenz zur Erhaltung der Biodiversität : hrsg. von der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden Württemberg. Mit Beitr. von: Karin Blessing ... - Stuttgart : Wiss. Verlags-ges., 2010. - 142 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **B-PK2-184**

Mut zur Nachhaltigkeit : Geld und Weltfinanzsystem (WFS). Vom Wissen zum Handeln ; Didaktische Module / Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.) - Otzenhausen : Stiftung Forum für Verantwortung, 2011. - Losebl.-Ausg. - mit CD-ROM ° SY: **C-PK2-16.7**

In diesem Modul wird erklärt, was Geld ist und in welchem Zusammenhang Geld, Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung stehen. Das Thema ist multimedial aufbereitet und wird durch methodisch-didaktisch vielfältige Materialien ergänzt.

Das Erdschützerprojekt : Pädagogik für eine lebenswerte, friedliche Zukunft ; Ein neuartiger, ganzheitlicher Bildungsansatz, der mit Kindern von 8 - 13 Jahren erprobt wurde / Thomas Müller-Schöll. - Esselbach : Erdschützerverlag, 2011. - 260 S. : Ill. ° SY: **C-PK5-12**

Natur erfahren helfen : Starthilfe Umweltbildung für Praktikanten, FÖJler und andere Umweltbewegte / Ruth Margret Bühler ; Susanne Müller ; Norbert Jung. - München : oekom, 2011. - 77 S. : Ill., graph. Darst. ° SY: **B-PK0-3**

Raumordnung / Bauwesen

Flächennutzungsmonitoring II : Konzepte - Indikatoren - Statistik / Gotthard Meinel ; Ulrich Schumacher (Hrsg.) - Berlin : Rhombos, 2010. - 269 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **B-RA2-102**

Nachhaltiges Flächenmanagement - Ein Handbuch für die Praxis : Ergebnisse aus der REFINA-Forschung / Stephanie Bock ... (Hrsg.) - Berlin : Selbstverl., 2011. - 492 S. : Ill., graph. Darst. ° SY: **B-RA2-101**

Regionale Reaktionen auf den demographischen Wandel in dünn besiedelten, peripheren Räumen / Patrick Küpper. - Berlin : Rhombos, 2011. - X, 363 S. : graph. Darst., Kt. ° SY: **B-RA2-103**

Kulturlandschaft gestalten - Grundlagen Kulturlandschaft : Ausgangspunkte einer planerischen Auseinandersetzung mit Kulturlandschaft ; Abschlussbericht zum F+E-Vorhaben "Kulturlandschaft: Heimat als Identifikationsraum für den Menschen und Quelle der biologischen Vielfalt" / Catrin Schmidt ; Gottfried Hage ; Renate Galandi. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl., 2010. - 208, IV S. : graph. Darst. ° SY: **C-RA2-41.1**

Kulturlandschaft gestalten - Arbeitsmaterial Kulturlandschaft : Ansätze und Beispiele für eine planerische Betrachtung der Dokumentations- und Identifikationsfunktion der Landschaft / Catrin Schmidt ; Gottfried Hage ; Renate Galandi. - Münster : BfN-Schr.-Vertrieb im Landwirtschaftsverl., 2010. - 156 S. : graph. Darst. ° SY: **C-RA2-41.2**

Urbanität neu planen : Stadtplanung, Stadtumbau, Stadtentwicklung ; Herausgegeben v. Siegfried Frech und Richard Reschl - Schwalbach / Ts. : Wochenschau, 2011. - 254 S. : graph. Darst. ° SY: **B-RA3-237**
Der Band diskutiert innovative Formen der Stadtentwicklung sowie gemeinwesenorientierte Strategien als angemessene Reaktionen auf die fiskalische Knappheit und den demographischen Wandel.

Infrastruktur und Stadtentwicklung : Technische und soziale Infrastrukturen - Herausforderungen und Handlungsoptionen für Infrastruktur- und Stadtplanung ; Hrsg. vom Deutschen Institut für Urbanistik und der Wüstenrot-Stiftung / Jens Libbe ; Hadia Köhler ; Klaus J. Beckmann. - Berlin, 2010. - 494 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ° SY: **B-RA3-236**
Zentrale und über viele Jahrzehnte vergleichsweise stabile soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen der Versorgung unserer Städte mit technischen und sozialen Infrastrukturen sind grundlegenden Veränderungen unterworfen. Damit stellen sich neue Anforderungen an Infrastrukturnetze und -standorte. In diesem Band werden systematisch die Herausforderungen und Handlungsoptionen in der Infrastruktur- und Stadtplanung erfasst. Besonders herausgegriffen werden dabei die Bereiche Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, ÖPNV, Bildung und Erziehung sowie Gesundheit. Alternative Infrastrukturlösungen werden erläutert und Fragen ihrer räumlichen Verteilung für unterschiedliche Gebietstypen erfasst.

Passivhäuser: Die wirklichen Kosten : Kostenvergleich Passivhaus - Standardhaus nach aktuell gültigen Vorschriften - Stadt Frankfurt am Main, Energierreferat, 2010. - 8 S. : graph. Darst. ° SY: **C-RA5-137**

Schrittweise Modernisierung mit Passivhaus-Komponenten : Protokollband Nr. 39 ; Arbeitskreis kostengünstige Passivhäuser - Phase IV - Darmstadt : Passivhaus Institut, 2009. - 143 S. : Ill. graph. Darst. ° SY: **C-RA5-136**
Die speziellen Fragestellungen bei Sanierungen von Gebäuden, die nicht in einem Zuge ausgeführt werden und dennoch einen opti-

malen Endzustand erreichen sollen, werden in dieser Veröffentlichung dokumentiert.

14. Internationale Passivhaustagung 2010 : 28. - 29. Mai 2010 Dresden - Stuttgart : Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung - UFZ, 2010. - 556 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **B-RA5-83**

Zukunft der Energieberatung in Deutschland / Ralf Schüle ; Anja Bierwirth ; Thomas Madry. - Ludwigsburg : Wüstenrot Stiftung, 2011. - 171 S. : graph. Darst. ° SY: **B-EN6-68**

Guerilla Gardening : Ein botanisches Manifest. Aus dem Engl. von Max Annas / Richard Reynolds. - 2. Aufl. - o. O. : Orange Press, 2010. - 269 S. : Ill. ; Kt. ° SY: B-RA4-41
Sonnenblumen auf Verkehrsinseln, Kartoffelreihen auf Golfplätzen, Moosbilder an Betonmauern: Guerilla Gardening gewinnt immer mehr Anhänger, mit immer einflussreicheren Methoden und ganz unterschiedlichen Motiven - Gärtnern ist cool geworden. Der Londoner Richard Reynolds erzählt die spannende Geschichte der internationalen Saat-Brigaden von den Anfängen im England des siebzehnten Jahrhunderts über die Community Gardens in den USA bis in die Gegenwart. Er hat die schönen oder sättigenden Spuren der weltweit aktiven Outlaw-Gärtner dokumentiert und bringt mit Wort und Bild auf den Punkt, worum es hier geht: Gärtnern ohne Grenzen.

Guerilla Gardening anhand von Beispielen in New York, London und Berlin / Julia Jahnke. - Tönning [u. a.] : Der Andere Verlag, 2010. - 121 S. : Ill. - Masterarbeit ° SY: B-RA4-40
Die erste wissenschaftliche Arbeit, die sich mit diesem Phänomen auseinandersetzt. Sie bietet einen Überblick über die Bewegung, setzt sie in Kontext und geht in vertiefenden Interviews mit Akteuren in Berlin, London und New York auf die vielfältigen Motive der Gärtnerinnen und Gärtner ein.

Sozialwissenschaften

Nach der Natur : Das Artensterben und die moderne Kultur / Ursula K. Heise. - 1. Aufl. - Frankfurt/M. : Suhrkamp, 2010. - 189 S. ° SY: **B-SW4-52**

Der Mensch sieht sich heute mit einem Massensterben von Tier- und Pflanzenarten konfrontiert, für dessen Ausmaß und Geschwindigkeit es in der Geschichte des Planeten kaum Präzedenzfälle gibt. Nicht nur wissenschaftlich und politisch, sondern auch kulturell stellt diese Entwicklung eine Herausforderung dar. Ausgestorbene und aussterbende Arten werden in Kunst, Film und Literatur als Signale einer Modernisierungskrise gedeutet, in der sich der Mensch letztlich als biologische Art neu zu denken sucht.

Konsumguerilla : Widerstand gegen Massenkultur? / Birgit Richard ; Alexander Ruhl (Hg.) - Frankfurt/M. [u.a.] : Campus, 2008. - 299 S. : Ill. ° SY: **B-SW2-152**

Persönlichkeit, Individualität und Status werden in unserer Gesellschaft maßgeblich über Konsumententscheidungen hergestellt. Populäre Marken und serielle Massenproduktion füh-

ren dazu, dass sich Konsum oft entlang eines vom Angebot vorgegebenen Mainstreams bewegt. Einige Menschen jedoch unterlaufen enorme Kreativität, um diesen zu entlaufen: Die Bandbreite reicht von einer übertriebenen Annahme der Angebote, wie etwa in Fankulturen, über subversive Taktiken im künstlerischen Kontext bis hin zur Neudefinition von Produkten. Zur Konsumguerilla gehören damit Menschen unterschiedlichster Couleur. Die Autorinnen und Autoren zeigen in diesem Buch, wie vielfältig der Widerstand gegen Massenkultur ist.

No Shopping! : Ein Selbstversuch / Judith Levine. - 3. Aufl. - Berlin : Aufbau-Taschenbuch Verl., 2011. - 300 S. ° SY: B-SW2-151

Neue Schuhe helfen gegen Liebeskummer, Wellnessstrips gegen Augenringe und Lebenskrisen, und ein Friseurbesuch tröstet über Lebenskrisen hinweg. Wir shoppen unentwegt - und lieben es. Was aber, wenn wir es lieben? Das höchst amüsante Tagebuch einer Frau, die das Unglaubliche gewagt hat.

Umweltschutz

Daten zur Umwelt : Ausgabe 2011 / Umwelt und Landwirtschaft - Dessau : Umweltbundesamt (UBA), 2011. - 98 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **C-UM2-11.7**

Welt im Wandel : Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation ; Zusammenfassung für Entscheidungsträger - Berlin : Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), 2011. - 28 S. : graph. Darst. ° SY: **C-UM1-9**
Der WBGU begründet die dringende Notwendigkeit einer post-fossilen Wirtschaftsweise, zeigt zugleich die Machbarkeit der Wende zur Nachhaltigkeit auf und präsentiert zehn konkrete Maßnahmenbündel zur Beschleunigung des erforderlichen Umbaus.

Umweltrecht : Einführung. Unter besonderer Berücksichtigung der Neuordnung des Umweltrechts 2010 / Peter-Christoph Storm. - 9., vollst. überarb. und erw. Aufl. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 250 S. ° SY: **B-UM8-40**

Energieversorgung und Umweltschutz : 25. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 232 S. ° SY: **B-UM8-112.102**

Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts 2010 - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 398 S. - BP: Hendler, Reinhard; Marburger, Peter; Reiff, Peter; Schröder, Meinhard ° SY: **B-UM8-112.104**

Dokumentation zur 33. wissenschaftlichen Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht e. V. - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 215 S. ° SY: **B-UM8-111**

Schwerpunkthemen sind Verantwortung und Haftung für Umweltschäden sowie Schutz vor Lärm.

Die Umwelt in Europa : Zustand und Ausblick 2010 ; Synthesebericht - Kopenhagen : Europäische Umweltagentur, 2010. - 222 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **B-UM2-10.2**

Gentechnikrecht und Umwelt : Zum Begriff und den Freisetzungsvoraussetzungen des gentechnisch veränderten Organismus / Betina Krug. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - 280 S. ; Dissertation ° SY: **B-UM8-112.106**

Die projektbezogenen Mechanismen des Kyoto-Protokolls : Clean Development Mechanism und Joint Implementation - Einbeziehung in das europäische Emissionshandelsystem und nationale Umsetzung / Anne Stratmann. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - 237 S. -Dissertation ° SY: **B-UM8-112.105**

Verkehr

Handbuch zur Planung flexibler Bedienungsformen im ÖPNV : Ein Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge in nachfrageschwachen Räumen - Bonn : Selbstverl. d. BBR, 2009. - 137 S. : graph. Darst. ° SY: **C-VE4-20**
Zur Sicherung der Alltagsmobilität mit dem öffentlichen Verkehr in strukturschwachen Gebieten. Im Blickpunkt stehen flexible, stärker an die individuelle Nachfrage angepasste Angebotsformen. Das Handbuch soll der Regionalplanung helfen, sich als aktiver Partner in die kooperativen Prozesse der regionalen Entwicklung stärker einzubringen.

Unterwegs in Richtung Zukunft : Mobilität in Leipzig und Umland: Analysen - Tendenzen - Chancen. Die zentralen Ergebnisse der Studie Mobilität in Städten - SrV 2008 - Stadt Leipzig, 2010. - 23 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **C-VE3-23**

Wald

Erlebnis Wald : Mitteleuropäische Wälder im Wandel der Jahreszeiten / Karl Weber. - Möhlin / Schweiz : Ismero, 2011. - 276 S. : Ill. SY: **C-WD2-31**
"Erlebnis Wald" ist kein Waldbuch üblichen Zuschnitts; kein reiner Fotoband, aber auch kein reines Sachbuch. Es vermittelt Fakten und zeigt die Naturphotographie Karl Weber's mit Bildern aus Auen- und Bergwäldern, den größtenteils bewirtschafteten Laubwäldern Westeuropas und den weitgehend naturbelassenen Urwäldern Osteuropas sowie besonderen, seltenen Waldgesellschaften.

Wasser

Zukunft Wasser : 15. Internationale Sommerakademie St. Marienthal / Deutsche Bundesstiftung Umwelt - Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 420 S.: Abb., Diagr., graph. Darst. ° SY: **B-WA3-88**

Regenwasserbehandlung in Abwasseranlagen - Prozesse und Lösungsansätze : 85. Siedlungswasserwirtschaftliches Kolloquium - München : Oldenbourg Industrieverlag GmbH, 2010. - 192 S. ° SY: **B-WA4-19.5**

Das WHG 2010 - Weichenstellung oder Interimslösung? : Trierer Wasserwirtschaftsrechtstag 2010 / Hrsg. von Michael Reinhardt

- Berlin : Erich Schmidt, 2010. - 171 S. : graph. Darst. ; Kt. ° SY: **B-WA8-7**

Hochwasserrisikomanagement : Theorie und Praxis / Uwe Müller. - Wiesbaden : Vieweg + Teubner / GWV Fachverlage GmbH, 2010. - 440 S. : Ill. ; graph. Darst. ° SY: **B-WA2-128**
Dem Autor ist es ein Anliegen, auch den bisher noch nicht vom Hochwasser betroffenen Akteuren anhand praktischer Beispiele vor Augen zu führen, dass sie bei vorausschauendem Handeln viele unnötige Hochwasserschäden verhindern können und gleichzeitig einen Beitrag zur Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie leisten. Er bezieht sich ganz wesentlich auf die Hochwasserschutzkonzeption des Landes Sachsen.

Kostenbewertung der Anpassung zentraler Abwasserentsorgungssysteme bei Bevölkerungsrückgang / Georg Schiller. - Berlin : Rhombos, 2010. - 254 S. : graph. Darst., Kt. - Dissertation ° SY: **B-WA4-79**
Rückläufige Bevölkerungszahlen und Siedlungsflächenwachstum führen zu einem Anstieg der Kosten für leistungsgeladene Infrastrukturen. Dies gilt in besonderer Weise für die Abwasserentsorgung, die in Deutschland überwiegend über die öffentliche Kanalisation erfolgt. Bei Neuerschließung können im Falle geringer Siedlungsdichten dezentrale Abwassersysteme Kostenvorteile gegenüber zentralen Systemen aufweisen. Lassen sich aber durch Dezentralisierung auch Kosten im bereits erschlossenen, von Schrumpfung betroffenen, Siedlungsbestand reduzieren? Um hierauf Antworten zu geben, werden in der vorliegenden Arbeit Kosten der Transformation zentraler Abwassersysteme hin zu stärker dezentral angelegten Strukturen berechnet. Hierzu wird ein Verfahren entwickelt, das eine Kostenbewertung der schrittweisen Dezentralisierung technischer Abwassersysteme ermöglicht.

Erweiterte Zusammenfassungen der Jahrestagung 2009 der Deutschen Gesellschaft für Limnologie (DGL) und der deutschen und österreichischen Sektion der Societas Internationalis Limnologiae (SIL) : Oldenburg, - Hardeggen : Eigenverl. d. DGL, 2010. - 520, XVI S. : graph. Darst. ° SY: **B-WA2-129**

Wirtschaft

Fair Trade : Agenda für einen gerechten Welthandel. Aus dem Amerikan. von Nikolas Bertheau / Joseph E. Stiglitz ; Andrew Charlton. - Hamburg : Murmann Verlag GmbH, 2011. - 374 S. ° SY: **B-WI3-166**
"Fair Trade" ist ein leidenschaftliches Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der Entwicklungspolitik und unverzichtbare Pflichtlektüre für die Debatte um einen fairen globalen Handel.

Kopf schlägt Kapital : Die ganz andere Art, ein Unternehmen zu gründen ; Von der Lust, ein Entrepreneur zu sein / Günter Faltin. - 8. Aufl. - München; Wien : Carl Hanser, 2008. - XIII, 252 S. : graph. Darst. ° SY: **B-WI3-144**
Günter Faltin lehrt Unternehmensgründung an der Freien Universität Berlin. Mit der Teekampagne setzte er den Konventionen des Teehandels ein Unternehmen entgegen, das

in kurzer Zeit zum weltweit größten Importeur von Darjeeling Tee wurde.

Was mehr wird, wenn wir teilen : Vom gesellschaftlichen Wert der Gemeingüter ; Hrsg., überarb. und übers. von Silke Helfrich / Elinor Ostrom. - München : oekom, 2011. - 126 S. ° SY: **B-WI1-123**

Die Wälder gerodet, die Atmosphäre belastet, die Meere leer gefischt - Güter und Ressourcen, die frei zugänglich und verfügbar sind, werden übernutzt oder zerstört und gehen damit für immer verloren. Mit Appellen an die Moral oder dem Ruf nach einem starken, ordnenden Staat lässt sich die Misere nicht lösen, und auch Privatisierung ist kein Allheilmittel gegen Ausbeutung. Elinor Ostrom geht dieser Entwicklung am Beispiel der Wälder und Meere auf den Grund. Sie zeigt, wie es gelingen kann, mit gemeinsam genutzten Dingen so umzugehen, dass alle Menschen ihre Bedürfnisse langfristig befriedigen können und appelliert dafür, die Menschen vor Ort an der Lösung der Probleme zu beteiligen, um Respekt, Zusammenhalt und Verantwortlichkeit zu fördern.

Wem gehört die Welt? : Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter / Silke Helfrich und Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.). [Übers. von Thomas Pfeiffer etc.] - 2. Aufl. - München : oekom, 2009. - 286 S. : Ill. ° SY: **B-WI1-122**

Der große Krach oder die Jahrhundertkrise von Wirtschaft und Finanzen von Politik und Natur / Elmar Altvater. - Münster : Westfälisches Dampfboot, 2010. - 261 S. ° SY: **B-WI2-126**

Den einen ist sie die schwerste Finanz- und Wirtschaftskrise in der Geschichte des Kapitalismus, anderen gilt sie inzwischen nur noch als fast schon überwundene "Rezession", nach der man wieder das tun kann, was man vor der Krise getan hat und wodurch diese bewirkt wurde. In Kenntnis der bisherigen Literatur, die sich allzu häufig mit der reinen Abschilderung von Phänomenen begnügte, entschlüsselt Elmar Altvater die Ursachen dieser Krise. Diese umfasst sehr viel mehr als nur den Finanzsektor oder die Finanzspekulationen, sie betrifft in ihren Auswirkungen Arbeit und Geld, Energie, Klima und Ernährung und kommt letztlich aus dem Zentrum heutiger Gesellschaften.

Nachhaltige Kapitalanlagen - Neue Chancen nach der Finanzkrise? : 16. Internationale Sommerakademie St. Marienthal. Hrsg. von Fritz Brickwedde und Michael Dittrich. - Berlin : Erich Schmidt, 2011. - VII, 310 S. : Ill., graph. Darst. ° SY: **B-WI3-169**

Die globale Finanzkrise hat Kapitalmärkte und Realwirtschaft an den Abgrund gebracht. Eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Kapitalanlage gewinnt dadurch zunehmend an Attraktivität. Auf der Nachfrageseite herrscht meist große Unsicherheit bezüglich der zu erwartenden Performance im Vergleich zu konventionellen Modellen sowie über den Gehalt des Nachhaltigkeitslabels. Experten aus Finanzbranche, Wissenschaft und Unternehmenspraxis bringen mit ihren Beiträgen in diesem Buch ein wenig Licht ins Dunkel nachhaltig orientierter Vermögensanlagen.

Vorgestellt

Periodika in der Umweltbibliothek

Neue Energie

Das Magazin für Erneuerbare Energien
Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE)
monatlich ° SY: Z-097



Obwohl vom Windenergieverband herausgegeben, bedient das Magazin doch den ganzen Bereich der erneuerbaren Energien. Wind-, Solar-, Bioenergie oder auch Elektromobilität - die Zeitschrift bringt aktuelle Nachrichten, Berichte zur Energiepolitik, zu neuen technischen Konzepten und Produkten, über die jeweilige Branchenentwicklung und einzelne Unternehmen sowie über das Geschehen im internationalen Rahmen. Ein Serviceteil mit Stellenmarkt und Firmenverzeichnis runden das umfangsstarke Magazin ab, das mittlerweile auch am Bahnhofskiosk zu haben ist und seine Themen jenseits der reinen Fachleute verständlich artikulieren kann. Für uns besonders erfreulich: Es ist einer der Zeitschriftentitel, die wir nicht erwerben müssen. Wir bekommen ihn von einem Bibliotheksmitarbeiter der RWTH Aachen zur Verfügung gestellt - Danke in den tiefen Westen!

Ausgesucht

Aktuelle Zeitschriftenbeiträge

Nachfolgend ein Blick in ausgewählte aktuelle Ausgaben unserer Zeitschriften. Einzelne Artikel sind mit ° gekennzeichnet und können gegen Kostenerstattung als Kopie bestellt werden.

Bio-Handel

° **Leo Frühschütz: Bio muss regionaler werden**
Wer Regionalität erfolgreich vermarkten will, muss zwei Dinge beachten: Die Herkunft ehrlich definieren und dennoch bedenken, dass Region mehr bedeutet als nur den Ort des Anbaus. Sie ist der lebendige Gegenentwurf zur Globalisierung. Ein Beitrag über das Konsumentenverhalten beim Kauf von regional und biologisch erzeugten Lebensmitteln, die Schwierigkeiten „regional“ zu definieren und die Notwendigkeit, auch im Bio-Lebensmittelhandel Bio und Regional stärker zu koppeln. (5/11)

Bodenschutz

° **Kati Kardel u.a.: Umgang mit Arsen- und Schwermetallbelastungen in den Auenböden des Freistaates Sachsen**
Die Auenböden der Zwickauer-, Freiburger und Vereinigten Mulde sowie der Zuflüsse Flöha und Zschopau, sind durch Bergbau- und Hütten-

standorte im Erzgebirge in hohem Maße mit Arsen und verschiedenen Schwermetallen belastet. Dabei werden z.B. Maßnahmewerte für einzelne Stoffe bei der Grünlandnutzung (Futtermittel) oder dem Brotweizenanbau gebietsbezogen in bis zu 80% der Proben überschritten und machen umfangreiche Anpassungs- und Überwachungsmaßnahmen in der Landwirtschaft notwendig. (1/11)

Immissionsschutz

° **Dr. Markus Salomon, Dr. Elisabeth Schmid: Überschreitungen der Stickstoffdioxid-Grenzwerte in den Ballungsgebieten: mehr als nur eine technische Herausforderung**

Wie erwartet wird weiterhin der Jahresmittelwert für NO₂ aus der Luftqualitätsrichtlinie an vielen Messstationen in Deutschland nicht eingehalten. Verantwortlich hierfür ist primär der Kraftfahrzeugverkehr. Die höchsten Minderungs-potentiale sind mit der Einrichtung von Umweltzonen verbunden, diese sind aber sehr stark von deren Ausgestaltung abhängig. Alleine die Erneuerung der Flottenstruktur wird, wie verschiedene Berechnungen ergeben haben, aber nicht ausreichen. Deshalb sind auch planerische Maßnahmen notwendig, die zur Verkehrsverlagerung und -verminderung beitragen. Hinsichtlich der Hintergrundbelastung ist auf das Fehlen anspruchsvoller Standards für bestehende Großfeuerungsanlagen hinzuweisen.

° **Dr. Elke Stöcker-Meier, Dipl. Ing. Jochen Richard: Integrierter Lärmaktionsplan Duisburg-Nord/Oberhausen. Zusammenspiel eines Ballungsraums mit einem Nicht-Ballungsraum**

Ein Pilotprojekt des Landes NRW für einen „Integrierten Lärmaktionsplan“, der Luftreinhalte- und Lärmaktionsplanung verknüpfen und die Zusammenarbeit zwischen einem Ballungsraum und benachbarter Kommunen eines Nicht-Ballungsraumes beispielhaft organisieren soll. Es wurde deutlich, dass es im Einzelfall erforderlich ist, über die verpflichtenden Anforderungen der EG-Umgebungslärmrichtlinie hinauszugehen, damit ein wirksamer Lärmaktionsplan gelingt und eine hohe Akzeptanz bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern erzielt werden kann.

° **Anja Behnke: Die neue 1. BimSchV - Regelungen und Hintergründe**

Darstellung von Inhalt und erwarteten Wirkungen der novellierten Fassung der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen, die bei steigendem Holzeinsatz in privaten Haushalten eine Verringerung des damit verbundenen Schadstoffausstoßes gewährleisten soll. (01/11)

Natur in NRW

° **Lutz Genßler: Die Vorboten des Frühlings erscheinen immer früher. Nordrhein-westfälische Beobachtungen im Netz des Deutschen Wetterdienstes.**

Entwicklungsphasen verschiedener Gefäßpflanzen gelten als Indikatoren für den Beginn phänologischer Jahreszeiten. Durch den Einfluss des Klimawandels mit nachgewiesenen Temperaturerhöhungen verschieben sich diese Phasen in den letzten 20 Jahren bereits deutlich gegenüber den früheren Jahrzehnten. Der Deutsche Wetterdienst betreibt seit 1951 ein phänologisches Erhebungsnetz, in dem bundesweit die Eintrittstermine z.B. von Blattaustrieb, Blüte und Blattfall verschiedener Pflanzen registriert werden. Der Beitrag wertet die Daten am Beispiel von NRW aus. (1/11)

Natur + Kosmos

° **Christine Ziegler: Das brutale Geschäft mit den Billigblumen**

Auf der größten Blumenauktion der Welt, im holländischen Aalsmeer, wechseln täglich Millionen frischer Blumen ihre Besitzer und stehen danach auch in den deutschen Blumenläden. Unter welchen problematischen Bedingungen die Blumen wachsen und geerntet werden, interessiert in Aalsmeer niemanden. Aber auch die täglichen Auktionen selbst sind alles andere als Vergnügungssteuerpflichtig. (5/2011)

Photon

° **Matthias B. Krause: Warten auf den Fukushima-Effekt. Die Durchschnittspreise für Solarstromanlagen sind auch 2011 wieder um rund 18 Prozent gefallen.**

Selbst nach den jüngsten Förderkürzungen lassen sich in Deutschland weiterhin Photovoltaikanlagen mit angemessener Rendite bauen. Trotzdem ist die Nachfrage im Augenblick bei den meisten Installateuren eher verhalten. Wer sich kurzfristig entscheidet, kann vor der nächsten Senkung der Einspeisetarife noch eine Anlage auf sein Dach bekommen. Die Lager sind voll, die Lieferzeiten kurz. Ein erläuternder und kommentierter Marktüberblick mit Installationsangeboten auch Leipziger Firmen. (04/11)

Verkehrszeichen

° **Antje Flade: Verringerung der Fahrgeschwindigkeit. Der Beitrag von Shared Space**

Shared Space ist ein Gestaltungskonzept des Straßenraums, in dem statt räumlicher Trennung der Verkehrsarten, Fußgänger, Radfahrer und Autoverkehr gemeinsam Straßen und Plätze ohne Lichtsignalanlagen oder Verkehrsschilder nutzen. Die größte Umstellung erfordert dieses Konzept von den Autofahrern, die ihr gegenüber den anderen Verkehrsarten hohes Geschwindigkeitsniveau deutlich reduzieren und auf ihre „eingebaute“ Vorfahrt verzichten müssen. Die Psychologin Flade beschäftigt sich aus sozialwissenschaftlicher und psychologischer Sicht mit den Anforderungen und Implikationen von Shared Space und vergleichbarer Ansätze. (1/11)

Zeitschrift für Umweltrecht

° **Rechtmäßigkeit der Kölner Umweltzone**

Mit dem in wesentlichen Teilen wiedergegebenen Beschluss des OVG Münster vom 25.1.2011 hat erstmals ein Oberverwaltungsgericht über die Rechtmäßigkeit der Einrichtung einer Umweltzone in Deutschland entschieden. Bisher lagen vier erstinstanzliche Entscheidungen von Verwaltungsgerichten vor - alle Entscheidungen haben die Rechtmäßigkeit der jeweiligen Umweltzone bestätigt.

° **Friederike Mechel: Immobilien und Klimaschutz - Wärmeschutz und Erneuerbare Energien**

Aufgrund seines hohen CO₂-Ausstoßes und des noch nicht hinreichend ausgeschöpften Potentials zur Energieeinsparung gilt der Gebäudesektor als einer der Schlüsselbereiche für die aus Klimaschutzsicht unabdingbare drastische Reduzierung von CO₂-Emissionen. Dabei kommt den schon bestehenden Gebäuden überragende Bedeutung zu. Der Beitrag zeigt rechtliche Instrumente auf, die auf eine Reduzierung der Klimawirkungen von Gebäuden gerichtet sind. (04/11)



Leipziger Umweltstammtisch im Kubus

Fokus Umwelt, die Veranstaltungskooperation von Helmholtzzentrum für Umweltforschung UfZ, Förderverein Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig, Landesstiftung Natur und Umwelt und der Umweltbibliothek Leipzig, haben mit dem Umweltstammtisch eine Netzwerkveranstaltung für in Umweltbelangen Tätige und Engagierte der Region Leipzig erfolgreich wiederbelebt. Am 19. April kamen im Kubus des Umweltforschungszentrums über 60 Akteure aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Planung, Politik und Vereinen zusammen. Mit Roland Zieschank von der Forschungsstelle Umweltpolitik der FU Berlin konnte mit Unterstützung des Oekom-Verlages einer der profiliertesten Vertreter der aktuellen Diskussion neuer Instrumente gesellschaftlicher

Wohlstandsmessung als Referent gewonnen werden. Der vorgestellte „Nationale Wohlfahrtsindex“ brachte dem Auditorium spannende Einsichten in eine internationale Debatte um Wohlstand, Wachstum und Umweltschutz und eine entsprechend interessante Diskussion. Anschließend bot sich auch noch die ausgiebige Gelegenheit zu Gesprächen und zur Netzwerkarbeit unter den Teilnehmern.

Der nächste Umweltstammtisch wird voraussichtlich Ende des Sommers stattfinden. Bisher nicht eingeladene Akteure können mit Angabe von Name, Institution und Mail-Adresse ihr Teilnahmeinteresse an info@umweltbibliothek-leipzig.de bekunden.

www.internet.de

Hier finden Sie informative Angebote im Internet. Eine Zusammenstellung wichtiger Internetadressen finden Sie zudem auf unseren Web-Seiten unter „Links“.

Landwirtschaft in die Stadt I: www.urbanacker.net

Eine gemeinsame Plattform für den Austausch zu urbaner Landwirtschaft, zu interkulturellen und Gemeinschaftsgärten, Naturschutz und alternativem Gärtnern. Es werden Projekte und Gärten vorgestellt und es sind eine Reihe filmischer Beiträge und Reportagen auch zu internationalen Beispielen verlinkt. Die Seite lebt davon, dass die Aktivisten selbst Ihre Beiträge veröffentlichen.

Landwirtschaft in die Stadt II: www.eine-andere-welt-ist-pflanzbar.de

Ella von der Haide, Stadt- und Regionalplanerin sowie Landschaftsgärtnerin und Filmemacherin, betreibt diese Seite. Sie informiert über den Hintergrund von Gemeinschaftsgär-

ten und stellt von ihr zum Thema publizierte Texte zur Verfügung. Außerdem hat sie drei Filme über Gemeinschaftsgärten gedreht, die inhaltlich vorgestellt werden, aus denen man kleine Ausschnitte sehen und die man auch bestellen kann.

Interkulturelle Gärten: www.stiftung-interkultur.de

Seit mehr als einem Jahrzehnt bereichern Interkulturelle Gärten das Einwanderungsland Deutschland. In Interkulturellen Gärten begegnen sich MigrantInnen und Deutsche aus unterschiedlichen sozialen Milieus und Lebensformen. Beim gemeinsamen Bewirtschaften von Land mitten in der Stadt entstehen neue Verbindungen und Zugehörigkeiten. Umweltschutz wird hier fast beiläufig betrieben. Das Säen, Ernten und Kompostieren ohne Chemie sensibilisiert für weitere Umweltthemen. Der Austausch vervielfältigt dabei die vorhandenen Erfahrungen in Gartenwirtschaft und Handwerk. Die Internetseite

bietet nicht nur Übersicht und Kontaktlinks und -daten zu bestehenden und entstehenden interkulturellen Gärten in Deutschland, sondern liefert auch umfängliche praktische Hilfen: von der Organisation (von Satzung bis Versicherung) bis zur Gartenpraxis (von Bienenhaltung bis Hochbeet) können Praxisblätter heruntergeladen werden.

Die Seite zum Buch: www.urban-gardening.eu

Urban Gardening - das erste umfassende deutsche Buch zur neuen Gartenbewegung hat auch seine eigene Internetseite bekommen. Dort werden z.B. alle Autoren mit ihrem Arbeitshintergrund vorgestellt, man kann Inhaltsverzeichnis und Einleitung sowie Rezensionen des Buches lesen und kleine Filmbeiträge über urbane Gärten ansehen - unter anderem über den Nachbarschaftsgarten Leipzig-Lindenau.

19

Abo & Unterstützung

Sie können die *Nachrichten aus der Umweltbibliothek* auch kostenfrei als pdf-Datei abonnieren.

Mailen Sie uns einfach Ihre Bestellung!

Den Gesamtkatalog der Umweltbibliothek und viele weitere Informationsangebote finden Sie zur eigenen Recherche im Internet unter

www.umweltbibliothek-leipzig.de

Veranstaltungen und Angebote unter www.umweltbildung-leipzig.de



Gefördert von: Stadt Leipzig (Amt für Umweltschutz, Amt für Wirtschaftsförderung), Bürgerstiftung Leipzig, ESF-Fonds der Europäischen Union, Land Sachsen und Sparkasse Leipzig

Impressum: *Nachrichten aus der Umweltbibliothek Leipzig* erscheinen 4 x jährlich und werden als Papierausgabe an verschiedenen öffentlichen Stellen Leipzigs ausgelegt ° Bezug: kostenfrei als pdf-Datei per E-Mail und auf www.umweltbibliothek-leipzig.de ° Konzept, Redaktion, Gestaltung & V.i.S.d.P.: Roland Quester (rq) ° Herstellung: Umweltbibliothek Leipzig, eine Einrichtung des Ökolöwen – Umweltbundes Leipzig e. V. ° hergestellt auf 100 % Recyclingpapier